

Bewertung der Resistenz von Getreidesorten gegen Weizen- gelbrost (*Puccinia striiformis*)

Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland - JKI Kleinmachnow



- Gelbrost ist weltweit eine der wichtigsten Pilzkrankheiten des Getreides
- Erhebliche Mindererträge, besonders bei anfälligen Sorten
- Regelmäßig in feuchtkühlen Anbauregionen Nordwesteuropas, breitet sich in wärmere Gebiete aus
- Erhöhte Befallsgefährdung nach milden Wintern und kühlem Frühjahr (Februar > 0,3 °C, Mai < 11 °C)
- Chemische Bekämpfung bei anfälligen Sorten oft erforderlich

Sortenprüfung

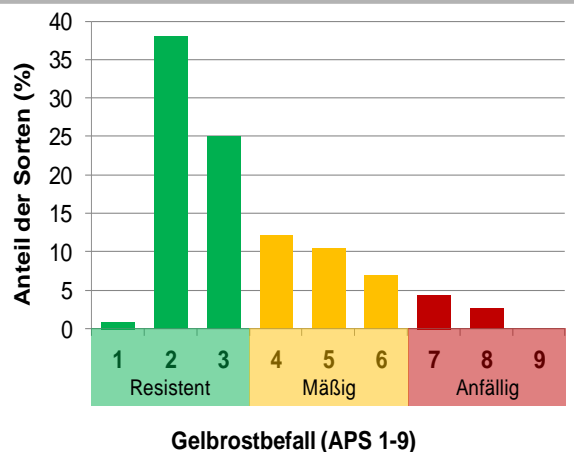
Jährliche Prüfung für das Bundessortenamt durch künstliche Infektionen im Feld an sechs Standorten .

Anlage und Durchführung:

- Anbau als Kleinparzellen in randomisierten Blockanlagen mit benachbartem Infektionsstreifen (gelbrostanfällige Sorte)
- 3 Wiederholungen
- Inokulation im Stadium BBCH 21 – 23 mit aktuellem Gelbrostrassegemisch
- 3 Befallsbonituren (Schätzung des Anteils befallener Blattfläche)

Kulturen:

- Winterweizen, Wintertriticale



Einteilung der deutschen Winterweizensorten nach ihrem Gelbrostbefall (BSL 2014).

Die meisten Sorten weisen gute Gelbrostresistenz mit APS 1-3 auf. Nur sehr wenige Sorten sind hoch anfällig.

Durch den Anbau resistenter Sorten kann der Einsatz von Fungiziden reduziert oder sogar ganz vermieden werden.